

Lied des Löwenzahns

Das war des Jungseins Staat und Stolz:
Ein Krönlein trug ich puren Golds.
Die Falter flogen um und um,
kein Gräslein blieb im Winde stumm.

Ich dachte bloß, wärst du nun hier
und beugtest dich herab zu mir,
ich legte dir auf Stirn und Mund
ein goldnes Aureolenrund.

Doch bliebst du aus. In Sommers Sold
verschäumte ich mein Kronengold
und leuchte als ein Lichtlein nur
dem Herbsttag auf verblaßter Spur.

Nun erst, wahrhaft, nun kommst du noch,
ich sehe dich, ich sehe doch.
Dein Schritt, der sich ins Schweigen flicht,
erschüttert mein geballtes Licht.

Du sammelst Blumen hier und dort,
du stehst vor mir und sprichst kein Wort.
Taug ich nicht recht in deinen Strauß?
Du bückst dich tief und bläst mich aus.

Julius Maria Becker